

auf jeder mit der Horizontsebene (oder Grundebene) parallelen Ebene, kurz auf jeder horizontalen Ebene (§. 5).

3. Das im Punkte S' verschwindende, perspektivische Bild der Horizontalprojektion des Lichtstrales ist nichts anderes, als der Grundschnitt der durch den Stral geführten, vertikalen Lichte ebene mit der Horizontsebene.

4. Durch die Perspektive des nach dem Fluchtpunkte S gerichteten Strales und seiner nach S' gerichteten perspektivischen Horizontalprojektion ist die Lage des Strales im Raume vollkommen bestimmt.

5. Alle vertikalen Lichte ebenen haben ihre Verschwindungslinie E^v in der Geraden SS' .

6. Die Gerade AS , welche den Augenpunkt mit dem Verschwindungspunkte verbindet, ist die orthogonale Projektion des durch das Auge geführten Strales OS auf der Bildebene B , somit hat die durch den Stral OS senkrecht zur Bildebene geführte Lichte ebene OAS in AS ihre Spur- und Fluchtlinie.

§. 92. Bezüglich der Lage des Verschwindungspunktes S paralleler Lichtstralen ist Folgendes zu bemerken:

1. Befindet sich der leuchtende Körper (die Sonne) vor der Bildebene, so liegt S unter der Horizontlinie, und zwar desto tiefer, je grösser der Winkel w der Lichtstralen zur Horizontalebene ist. Je nachdem der leuchtende Körper zur rechten oder zur linken Hand des Zeichners liegt, wird der Verschwindungspunkt links oder rechts vom Auge zu nehmen sein.

2. Befindet sich der leuchtende Körper hinter der Bildebene, so kommt der Verschwindungspunkt S über die Horizontlinie zu liegen, und zwar wieder links oder rechts vom Auge, je nachdem die Lichtquelle zur Rechten oder zur Linken des Zeichners angenommen wird.

3. Nimmt man den leuchtenden Körper unendlich weit in der Bildebene an, so werden die Lichtstralen paral-